

Früheres Kaufhaus Sander mit Gastwirtschaft

Weit bekannt war derzeit das Kaufhaus F.W.C. Sander mit angegliederter Gastwirtschaft.

„Die Börse“ wurde bereits 1841 erwähnt, aber eine Konzession wurde erst 1868 erteilt.

Um 1865, als die Auswanderungswelle nach Amerika einen immer größeren Umfang annahm, war in diesem Haus die von der Bezirksregierung zugelassene Agentur für Auswanderer, die für die Ausstellung der „Entlassungsscheine“ sorgte.

Zu Anfang des Jahrhunderts war das Haus ein beliebtes Einkaufsziel, denn man konnte quasi alles erwerben: Colonialwaren, Haushaltsgegenstände, Glas, Porzellan, wie auch Kurz- und Eisenwaren sowie Geschenkartikel.

Der Inhaber Carl Sander war aktiv im Gemeinde- und Vereinsleben tätig: 1913 wurde er Schützenpräsident und von 1919 – 1932 war er Fleckensbürgermeister.

Im Jahre 1931 wurde das Geschäftshaus ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr konnte sich jedoch nur auf den Brandschutz der umliegenden Gebäude konzentrieren.

Die Gerüchteküche brodelte. War es Brandstiftung?

Einige Zeit danach wurde ein Neubau in Angriff genommen.

Aber am 2. Mai 1934 kündigte das Amtsgericht Diepholz die Versteigerung des Sanderschen Grundbesitzes am 30. Mai 1934 an.

Entsprachen die Gerüchte also doch der Wahrheit?

Für das Objekt, das inzwischen im Rohbau stand, gab es zwei Bieter: den Reichsbahnbeamten Heinrich Buck und Gärtnermeister Heinrich Lindemann. Den Zuschlag erhielt Heinrich Buck, der das Gebäude fertigstellen ließ und anschließend bewohnte und teils vermietete.

Heute ist das Gebäude, das in den vergangenen Jahren bautechnisch auf den neuesten Stand gebracht und den heutigen Wohnverhältnissen angepasst wurde, im Besitz eines Enkels desselben.

*Geschäftshaus
u. Restaurant
v. F. W. C. Sander.*

